

Entsch.-Sammlung des Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IV 2B 538/67B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

der Erben des am 2. Dezember 1946 verstorbenen
Klägers Leiba Z [REDACTED],

1) des Albert Z [REDACTED],

2) der Henriette Z [REDACTED],

beide P [REDACTED], rue S [REDACTED] wohnhaft,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]
[REDACTED]-

gegen

das Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-
Westfalen, Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ascher und
der Bundesrichter Raske, Johannsen, Dr. Leewenheim
und von der Mühlen

in der Sitzung vom 13. Oktober 1967

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
14. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Düsseldorf vom 19. Mai 1967
wird zugelassen.

G r ü n d e :

Es ist die grundsätzlich bedeutsame Rechtsfrage
zu entscheiden, unter welchen Voraussetzungen, in wel-
chem Umfang und unter welchen Bindungen an früher ge-
troffene Entscheidungen über einen Anspruch für Schä-
den an Körper oder Gesundheit zu entscheiden ist, der
von dem Berechtigten auf Grund des Art. 4 Ziff. 1 Abs.
1 a des EEG-Schlußgesetzes erneut angemeldet worden ist.

Ascher

Johannsen